

Ausschuss „Berufsqualifikation und Fachbeirat“

Der Ausschuss „Berufsqualifikation“ tagte im Berichtszeitraum von Dezember 2022 bis heute sechs Mal. Der Ausschuss wird von der Vorsitzenden Frau Dipl.-Ing. Stephanie Schleffler geleitet, Frau Schleffler ist gleichzeitig Mitglied des Aufsichtsrates der Akademie und des Vorstandes der Kammer sowie die Vorsitzende des Fachbeirates der Akademie.

Im Berichtszeitraum wurden im Wesentlichen die folgenden Themen behandelt:

Zweiter Hochschulstandort Landschaftsarchitektur nach Höxter in Wuppertal geplant - Aufbau einer Strategieguppe Nachhaltigkeit - Anpassung der Fort- und Weiterbildungsbildungsordnung FuWO – Weiter berichtet Frau Schleffler stets in jeder Sitzung aus dem Vorstand und meist über aktuelles aus dem ASAP (*Akkreditierungsverbund für Studiengänge der Architektur und Planung*)

Fort- und Weiterbildungsordnung:

Die Öffentlichkeitsbeteiligung im Rahmen der Verhältnismäßigkeitsprüfung wurde wie vom Vorstand im Juni beschlossen durchgeführt. Der Entwurf der FuWo samt Begründung und Erläuterungen zur Verhältnismäßigkeit stand – wie zusätzlich im DABregional (Juni-Heft) angekündigt – vom 13. Juni bis zum 13. Juli 2023 auf der Homepage der www.aknw.de zur Einsichtnahme bereit. Die betreffende Meldung wurde während dieser Zeit fortlaufend prominent als erste Nachricht angezeigt.

Innerhalb der genannten Frist gingen drei Rückmeldungen ein, die die Geschäftsstelle per Mail über das Postfach verhaeltnismaessigkeitspruefung@aknw.de erreichten.

Die Eingaben erfordern aus juristischer Perspektive, wohl aber auch unter Berücksichtigung der Interessen des Berufsstandes keine Änderungen am Entwurf der FuWo.

Geplanter Masterstudiengang „Zirkuläres Bauen“ an der HS Bochum

Die Geschäftsstelle der AKNW ist vom Fachbereich Architektur der Hochschule Bochum kontaktiert wurden, um über einen geplanten Masterstudiengang „Zirkuläres Bauen“ zu informieren. Dieser befindet sich in der Planungsphase und soll im Idealfall zum Wintersemester 2025 eingeführt werden. Gemäß Hochschule richtet sich der Studiengang insbesondere an Absolventinnen des eigenen achtsemestrigen Bachelorstudiums, aber auch an Absolventinnen anderer, sechssemestriger Studiengänge. Geplant ist die Schaffung von 20 Studienplätzen.

Unklar ist derzeit noch, ob der Studiengang zwei- oder viersemestrig ausgestaltet werden soll.

Mindest-Präsenzzeiten im Studium

Der Akkreditierungsverbund für Studiengänge der Architektur und Planung (ASAP) steht gemeinsam mit der BAK seit längerer Zeit im Austausch mit der International University (IU). Vor diesem Hintergrund hat der Fachausschuss Architektur des ASAP zwei Papiere zum Thema Mindest-Präsenzzeiten im Studium erarbeitet. Die beiden Papiere sollen idealerweise in der Sitzung des ASAP-Vorstands am 3. März 2023 beschlossen werden.

Ausschussklausurtagung

Die Komplexität von Planungs- und Bauprozessen hat im Verlauf der letzten Jahre dramatisch zugenommen. Die Anforderungen und Erwartungen an den Berufsstand steigen permanent, das Berufsbild der Architektinnen und Architekten, der Stadtplanerinnen und Stadtplaner befindet sich zwangsläufig in einem permanenten Veränderungsprozess.

Das Fundament für die berufliche Qualifikation des Berufsstandes bildet eine generalistische Grundausbildung, die aus einem akademischen Part und einer sich anschließenden berufspraktischen Zeit besteht.

Tatsache ist, dass sich die akademische Ausbildung spätestens seit der „Bologna-Reform“ in einem Umbruch befindet. Ausbildungsinhalte, die an den Hochschulen über Jahrzehnte zum generalistischen „Basis-Curriculum“ gehörten, entfallen aufgrund der Hinwendung zu aktuellen / neuen wichtigen Themen zunehmend. Aus Sicht der Architekten- und Stadtplanerschaft bestehen Optimierungschancen für die Berufsqualifikation, wenn alle Beteiligten die beschriebenen Herausforderungen annehmen, die bisherigen Prozesse überprüfen und anpassen. Dabei müssen die

rechtlichen Vorgaben nach BauKaG NRW und den damit verbundenen untergesetzlichen Normen eingehalten werden.

Der Ausschuss Berufsqualifikation der Architektenkammer NRW hat nachfolgende Handlungsfelder / Fragestellungen identifiziert: Hochschulen – Büros – AKNW – Akademie.

Das weitere Vorgehen umfasst u.a. die Erarbeitung eines idealtypischen modularen „Weiterbildungskonzeptes“ zu verbesserten Kommunikation der Weiterbildungsphase, Verbesserung der Darstellung auf der Akademie-Homepage, wie die Schaffung eines freiwilligen Seminarangebotes für Ausbildungsbüros (Train the Trainer).

Fachbeirat der Akademie

Herr Grothe informiert den Fachbeirat über die aktuelle Veranstaltungsentwicklung.

In dem Berichtszeitraum 01.01.2023 – 31.03.2023 konnte die Akademie 5.576

Teilnehmer*innen begrüßen. Dies bedeutet gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres mit 4.687 Teilnehmer*innen eine Steigerung von 889 Teilnehmer*innen (+ 18,9 %).

Die Anzahl der Absolvent*innen und Junior-Mitglieder liegt mit 3.271 Teilnehmer*innen und einem Anstieg von + 35,9 % ebenfalls deutlich über dem Wert des Vergleichszeitraumes in 2022 (Januar – März: 2.407 Teilnehmer*innen).

Signifikant ist, dass sowohl in der Fortbildung als auch in der Weiterbildung Seminare aus dem Themenfeld „Klimaschutz, nachhaltiges Planen und Bauen“ – und dabei in der Fortbildung insbesondere die Seminarangebote zum „Qualitäts-siegel Nachhaltige Gebäude“ – sehr stark nachgefragt sind.

Auf der Basis der vorhandenen ökonomischen Plandaten ist davon auszugehen, dass die Akademie in dem Geschäftsjahr 2023 erneut ein sehr gutes Ergebnis erwirtschaften wird

Der Fachbeirat, der sich wie gewohnt aus den Mitgliedern des Ausschusses Aus- und Fortbildung zusammensetzt, kam im Berichtszeitraum zweimal zusammen.

Dirk Schlüter im Oktober 2023